

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 68 (1995)

Heft: 2

Artikel: Ein halbes Jahrhundert im Dienste als Soldatenmutter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

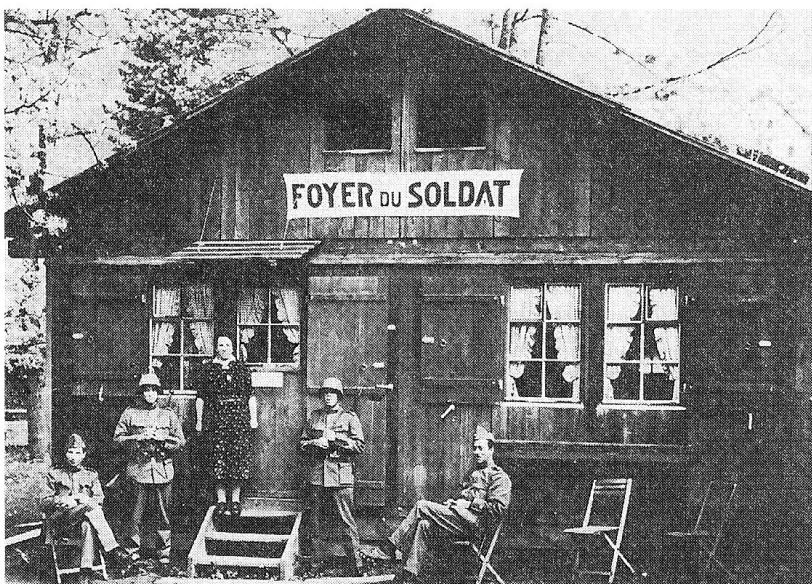
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein halbes Jahrhundert im Dienste als Soldatenmutter

-r. Es sind nun rund zehn Jahre her, als die drei im Armee-Freizeitbereich tätigen Organisationen SV-Service (Schweizer Verband Volksdienst), Zürich, DSR (Département Social Romand), Morges, und Militärkommission der CVJM (Christlichen Vereine Junger Männer), Zürich, in Bern Alba Andreetta (unser Bild) für ihre 50jährige Tätigkeit als Soldatenmutter ehrten. An der Feier nahmen damals Korpskommandant Jörg Zumstein, Divisionär Emmanuel Stettler, sowie Rudolf Schlatter, Stellvertreter des Fürsorgechefs der Armee teil. Stellvertretend für alle im Einsatz gestandenen und stehenden legendären Soldatenmütter geben wir die Worte, die Generalstabschef Zumstein damals an Alba Andreetta richtete, weiter: Er würdigte den Einsatz von Fräulein Andreetta, die er im Verlauf seiner zahlreichen militärischen Einsätze persönlich kennenlernte, wobei er ihre Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit in besonders guter Erinnerung habe. Er unterstrich, dass von einer Soldatenmutter Beweglichkeit und oft gar Opfer erwartet werden, damit sie den vielfältigen und häufig nicht mit der üblichen Arbeitszeit übereinstimmenden Ansprüchen der Truppe zu genügen vermögen.



Im Namen aller Soldaten der Schweizer Armee danken wir unseren Soldatenmüttern für ihren wohlwollenden Einsatz im Dienste der Truppe ganz herzlich.



Unser historisches Bild zeigt die Soldatenstube in Grindelwald während des Zweiten Weltkrieges (1939 bis 1945).

Wünsche

Die Wünsche der Leitung der Soldatenstuben an die Fouriere: Damit das Angebot und die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Truppe angepasst werden können, sind die Leitungen der Soldatenstuben stets dankbar, wenn ihnen Tagesbefehle, Menüpläne, fakultative Nachessen, unvorhergesehene dienstliche Beanspruchung am Abend usw. beizeiten bekanntgegeben werden.



Ein Jugendfoto von Dr. Else Züblin-Spiller (1881 - 1948). Sie war Initiantin der Soldatenstuben im Ersten und Zweiten Weltkrieg; 1914 schuf sie den «Schweizer Verband Soldatenwohl» und schliesslich den heutigen SV-Service (Schweizer Verband Volksdienst). Das Bild entstand um 1914.

Die Logistik ist ein Garant zum taktischen Erfolg.

Div Markus Rusch